

Große Oper im Kaisersaal

Konzert Nachwuchssänger aus der Eliteschule in München glänzen bei ihrem Gastspiel in Füssen mit überwältigenden Darbietungen. Bald erklingen die ersten Bravo-Rufe und am Ende lässt das Publikum sie nicht von der Bühne

VON ALEXANDER BERNDT

Füssen Die Leiterin des Füssener Kulturamts, Karina Hager, hatte nicht zu viel versprochen, als sie den 140 Besuchern des jüngsten Konzerts im voll besetzten Kaisersaal des Barockklosters St. Mang „einen ganz besonderen Auftakt“ der diesjährigen Konzertreihe avisierte. Das Publikum erlebte mit dem Auftritt von fünf Mitgliedern des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper eine

Kaisersaal Konzerte



äußerst brillante Vorstellung voller exquisiter musikalischer und gesanglicher Darbietungen. Dem entsprechend erhielten Ewa Danilewska am Klavier sowie die Sänger Anaïs Mejías, Natalia Kutateladze, Oğulcan Yılmaz und Caspar Singh nach ihrem gut eineinhalbstündigen Opern- und Liederabend vollkommen zu Recht sehr langen, kräftigen Beifall.

Delikate Stück-Auswahl

Das Konzert war dabei mit einer delikatsten Auswahl von Stücken aus berühmten Opern- und nach der Pause auch Operettenwerken gespickt, deren Handlungen Tobias Truniger als sehr launiger Moderator teilweise recht ausführlich erläuterte. Nach Soloauftritten von Yılmaz und Mejías, die dabei, jeweils von Danilewska am Klavier begleitet, mit Arien aus „Don Giovanni“ sowie „Le nozze di Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart ihr Talent unter Beweis stellten, rissen sie



Die fünf Damen und Herren aus dem Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bei ihrem Auftritt im Kaisersaal. Von links: Ewa Danilewska am Klavier sowie die Sänger Natalia Kutateladze, Caspar Singh, Oğulcan Yılmaz und Anaïs Mejías. Foto: Alexander Berndt

die Zuhörer auch mit zwei großartig präsentierten Duetten aus „Die Zauberflöte“ hin, während Singh zwischendurch mit schmelzendem Tenor von „Il mio tesoro“ sang.

Die ersten Bravo-Rufe aus den Publikumsreihen erntete anschließend Kutateladze, nachdem sie mit ihrem „Cruda sorte“ aus Gioachino Rossinis „L'Italiana in Algeri“ nicht nur eine frühe Form einer sehr emanzipierten Frau verkörperte, sondern auch ein brillantes „Kolora-

turfueer“ (Truniger) gezündet hatte. Neben ihren außerordentlichen gesanglichen Qualitäten bewiesen alle vier Stimminterpreten ausgezeichnete mimische und gestische Fähigkeiten, die ihre Darbietungen für die Zuschauer beinahe zu einem echten Opernerlebnis werden ließen. Das war nach der Pause auch bei drei Stücken aus Georg Friedrich Händels Werken „Giulio Cesare“ und „Acis and Galatea“ der Fall, in denen unter anderem Kutateladze

und Singh ein glänzendes Duett voll ergreifend dargestellter Trauer servierten. Diese Schwere milderten anschließend zuerst eine von Mejías rassistig präsentierte Zarzuela von Manuel Fernández Caballero und in der Folge verschiedene Operettenstücke aus der Feder von Johann Strauss, Franz Lehár sowie Carl Zeller ab, bei denen sowohl die vier Sänger als auch die Pianistin noch einmal ihre bemerkenswerten Virtuosität bestätigten. Diesen impo-

santen Abend ließ das Publikum sie deshalb auch nicht beenden, ohne eine abschließend heftig bejubelte Zugabe geliefert zu haben.

Das nächste Kaisersaalkonzert gibt am Donnerstag, 6. Juni, ab 20 Uhr das Minetti Quartett mit Streichquartetten von Joseph Haydn, Edmund Finnis und Antonín Dvořák. Karten (25 Euro, ermäßigt 22 Euro, Schüler 12 Euro) gibt es in der Tourist Info Füssen am Kaiser-Maximilian-Platz, Telefon (083 62) 93 850.

Kulturnotizen

BUCHING

Musikanten helfen den Opfern der Hausexplosion

Zum Benefiz-Musikantenabend lädt am Samstag, 1. Juni, ab 19.30 Uhr die Buchinger Tanzmusik zum Alten Wirt (Gasthof Zum Löwen) ein. Der Erlös kommt der Familie in Rettenbach am Auerberg zugute, die Opfer einer Gasexplosion wurde. Neben der Tanzmusik wirken der Halblecher Kinderchor und die Buchinger Saitenmusik mit. Außerdem wird Kunsthandwerk versteigert. Reservierungen erbeten unter Telefon (08368) 691. (az)

SCHWANGAU

Heimatabend mit den Schwanstoanern

Bei einem Heimatabend am Freitag, 31. Mai, ab 19.30 Uhr im Schlossbrauhaus Schwangau erwartet die Besucher lebendiges Brauchtum. Der Schwangauer Trachtenverein „D' Schwanstoanern“ zeigt sein Können und begeistert das Publikum. Der Eintritt ist frei. (az)

Vereinigter Männerchor mit starker Vorstellung

Reihe Hopferauer und Schwangauer Sänger im Einsatz in der Füssener Krippkirche

Füssen Eine starke Vorstellung ist dem Männerchor Schwangau/Hopferau mit geistlichen und romantischen Heimatliedern als Gast der Füssener Reihe „Chöre in der Krippkirche“ gelungen. Der junge Dirigent Michael Köhler bringe frischen Wind, lobte Petra Jaumann-Bader nach dem Schlussapplaus. Sie organisiert die Reihe der Katholischen Kurseelsorge im Füssener Land, die der Chorverband Bayerisch-Schwaben unterstützt, und tritt als Dirigentin mit einem Gesangsensemble auch selbst auf.

Mit harmonisierenden Sängern aus den beiden Gemeinden wurde ein Chor gebildet, der ein beachtliches Niveau erreicht. Der 33-jährige Musiklehrer Köhler arbeitet nach eigenen Angaben erst „im zweiten Jahr“ mit den 30 Männern, die auch italienisches Liedgut einstudieren. In der voll besetzten Altstadtkirche kam dies ganz glänzend an, auch wenn der Chorleiter in Füssen „nur“ über etwas mehr als 20 einsatzfreudige Stimmen verfügte.

Eine Stimme prägte die Veranstaltung absolut überzeugend mit: Willi Breher stellte die Lieder wie ein professioneller Sprecher vor und bot Übersetzungen ins Deutsche, bevor in italienischer Sprache gesungen wurde.

Das Klangvolumen des Chors kam durch die großartige Akustik im Kirchenschiff gut zur Geltung. Enorm kraftvoll und – wenn es die Komposition verlangte – auch mit großer Sensibilität wurden die Werke vorgetragen. Höhepunkt könnte „In einem kühlen Grunde“ gewesen sein. Das wundervoll vertonte Gedicht ist ein Meisterwerk aus der Epoche der Romantik. Ein zerbrochener Ring, so beschreibt es der Dichter Joseph von Eichendorff, ist das Symbol für die damals in Heidelberg verloren gegangene große Liebe. Der Chor hat im Konzert viele Sympathien gewonnen. Für die Darbietung in Tracht gab es nach einer guten halben Stunde Beifall im Stehen. Weil im nächsten Konzert – erst



Was der junge Dirigent Michael Köhler (links) mit seinen Sängern aus Hopferau und Schwangau bot, begeisterte die Besucher der Krippkirche. Foto: Veranstalter/Hacker

am Samstag, 20. Juli – die Dirigentin Monika Staszak heißt, gibt es schon Vorfreude auf den Niederhofer Singkreis. Staszak ist den Musik-

freunden der Region nicht zuletzt bekannt als dem Wiggerl abends wunderbar vorsingendes Kindermädchen im Ludwig-Musical. (pm)



Nicht nur die Lichter, sondern auch das Programm war ziemlich bunt bei der ersten Open Stage im Wirtshaus am See des Festspielhauses Füssen. Foto: Festspielhaus/Clayton DeGuerre

Offene Bühne zieht 150 Besucher an

Jam-Session Erfolgreiche Premiere im Wirtshaus am See in Ludwigs Festspielhaus

Füssen Mehr als 150 Besucher hat die erste „Open Stage“ im Wirtshaus am See in Ludwigs Festspielhaus in Füssen angelockt. Geboten wurde auf der offenen Bühne ein anderthalbstündiges Programm mit zehn Auftritten, darunter waren vier komplette Bands. Zu hören gab es Stücke aus vielen verschiedenen Genres wie Akustische Musik, Boogie-Woogie Blues, Bayerisches, Irisches und Instrumental-Rock. Neben einigen Coversongs erklangen auch viele original Stücke, gespielt mit Schlagzeug, Klavier, Double Bass, Gitarre, Didgeridoo, Hand-

trommeln, Akkordeons und Flöten. Die Besucher und Musiker kamen bis aus Leutkirch, Schongau und Kaufering sowie aus Pfronten und Lechbruck. Einige Musiker haben schon neue Acts zugesagt für die nächste Jam-Session im Juni.

Noch bis Ende September bietet das Wirtshaus am See an jedem letzten Donnerstag des Monats ab 20 Uhr eine offene Bühne für alle interessierten Musiker. Tonanlage, Licht und Bühne stellt dafür das Festspielhaus, Instrumente werden von verschiedenen Musikern ausgeliehen. (pm)

Böhmisch zum Jubiläum

Zehnte Auflage in der Al্পspitzhalle

Nesselwang Die Euregio Via Salina feiert heuer das 20-jährige Bestehen des Euregio-Blasorchesters EBO. Und auch die „Böhmische Musikanten-Nacht“ hat ein kleines Jubiläum: Am Samstag, 1. Juni, findet sie in Nesselwang in der Al্পspitzhalle ab 19 Uhr zum zehnten Mal statt. Auch diesmal geben international bekannte Spitzenensembles Blasmusik vom Feinsten zum Besten und sorgen für Stimmung. 30 Musikkapellen und -ensembles haben seit 2007 mitgewirkt. Heuer mit dabei sind „Berthold Schick und seine Allgäu 6“, die Finalisten des Grand Prix' der Blasmusik „Blaskapelle Alpenwind“ sowie die Gewinner der Mucke Magazins „Die Allgäu Böhmischen“.

„Berthold Schick und seine Allgäu 6“ gehören zu den „Gründungsmitgliedern“ der Böhmischen Musikanten-Nacht. Sie bieten Blasmusik „vom Kleinsten“, nämlich hauptsächlich böhmisch-mährische in Minimalbesetzung mit sieben Mann. Die Blaskapelle Alpenwind – eine junge Formation in Egerländer Besetzung – kommt aus dem Tiroler Oberland und besteht aus 16 Musikanten. Begonnen hat alles im Juni 2015 auf dem legendären Festival „Woodstock der Blasmusik“. Nach geselligem Aufspielen befreundeter Musikkameraden und dem einen oder anderen Bierchen hatten Dominik Wahler und Hanspeter Pixner die Idee, eine „Böhmische Partie“ zu gründen. Anlässlich eines Workshops von Michael Klostermann versammelte Paul Engel aus Bad Grönenbach einige Musiker um sich, um ein Demonstrations-Orchester zu haben. Den Musikern gefiel es so gut, dass sie beschlossen, weiterzumachen. So gründeten sie „Die Allgäu-Böhmischen“, die seither unter der Leitung von Markus Mikusch musizieren. (az)

Kartenvorverkauf in der Tourist-Info Nesselwang, in den Service Centern der Allgäuer Zeitung, unter Telefon (0831) 206-55 55 sowie im Internet unter www.allgaeuticket.de

Konzerte in der Region begleiten Kammerchor-Treffen

Ostallgäu Der Internationale Kammerchor-Wettbewerb über die Pfingstfeiertage in Marktoberdorf besichert auch dem Füssener Land mehrere Konzerte:

● **Pfarrkirche St. Anna, Reutte** Der Georgia Southern Chorale aus Statsboro in den USA, Rezonans aus Istanbul in der Türkei sowie Inmusicapella aus Imus auf den Philippinen sind dort am Samstag, 8. Juni, ab 20 Uhr zu Gast.

● **Pfarrkirche St. Andreas, Nesselwang** Am Pfingstsonntag, 9. Juni, singen dort die Cantica Laetitia aus Zlin in der Tschechischen Republik sowie Georgia Southern Chorale aus Statsboro in den USA.

● **Christuskirche Füssen** Hier kann man am Pfingstmontag, 10. Juni, ab 20 Uhr die New Doblin Voices aus Irland, Los Cantantes de Manila von den Philippinen und den Härlanda Kammarkör aus Göteborg in Schweden erleben.

Der Wettbewerb in Marktoberdorf am Pfingstsonntag und -sonntag, zu dem 14 Chöre aus zehn Ländern antreten, ist öffentlich, zudem gibt es weitere Chorkonzerte in Kirchen und Sälen der ganzen Region. Beim öffentlichen SchlussCHORD kann man alle teilnehmenden Ensembles noch einmal live im Modero Marktoberdorf erleben. Das vollständige Programm und weitere Infos stehen im Internet unter www.modfestivals.org (az)

Karten gibt es für die Konzerte in Nesselwang und Füssen in den Tourist Infos vor Ort, außerdem für alle Konzerte in den Service Centern der Allgäuer Zeitung, unter Telefon (0831) 206 55 55 sowie im Internet unter www.allgaeuticket.de